

Ketzerisches Venedig

Zwischen Reformation und Inquisition

Lesung und Buchvorstellung
in der Evangelischen
Stadtakademie Düsseldorf
7. Februar 2019



Luthers Schriften lösten im Italien der frühen Neuzeit eine heftige und brisante Diskussion aus. Jede von der offiziellen katholischen Kirchenlehre abweichende Ansicht wurde als Irrlehre hart bestraft. Wer wegen seines evangelischen Glaubens von der Inquisition verfolgt wurde, entschied sich häufig für einen Widerruf und lebte seinen Glauben fortan im Geheimen. Gegenüber ausländischen Protestanten zeigte sich Venedig ungleich toleranter: Gottesdienste waren in den Vertretungen möglich, offizielle Kontrollen im Umfeld des „Fondaco dei Tedeschi“ (dem deutschen Handelshaus) unterblieben.

Der opulent gestaltete Führer stellt jene Orte vor, an denen die neue Botschaft des Evangeliums entstand, welche das Leben von Patriziern und Intellektuellen, Künstlern und einfachen Bürgern veränderte. Er erinnert an die ersten mutigen Schritte zur Freiheit des Denkens – weg von den dogmatischen Vorgaben, die von weltlichen Institutionen wie auch von der Römischen Kirche aufgezwungen wurden.



Erschienen beim claudius Verlag 2018,
ISBN 978-3-532-62815-7



Die Kunsthistorikerin, Venedig-Expertin und Stadtführerin Cristina Gregorin und der Düsseldorfer Designer und Fotograf Norbert Heyl führen Sie anhand beeindruckender Fotografien durch geheimnisvolle und unbekanntere Orte, die uns an das Leben und Wirken der ersten Protestanten Venedigs erinnern. Veranstalter sind die Evangelische Stadtakademie und die Dante Alighieri Gesellschaft.



WO
Evangelische
Stadtakademie
Düsseldorf
Bastionstraße 6
40213 Düsseldorf
Tel. 0211 957 57 746
www.estadus.info

WANN
7. Februar 2019, um 19 Uhr
Eintritt frei – Spenden erbeten